

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe und Björn Försterling (FDP)

Missbrauchsskandal - Opferentschädigung durch die Kirche?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner, Dr. Marco Genthe und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 09.01.2019

Unter der Überschrift „Missbrauchsskandal: Hildesheimer Staatsanwaltschaft ermittelt“ berichtete die *Braunschweiger Zeitung* vom 16.11.2018, dass die Staatsanwaltschaft Hildesheim nun sechs Ermittlungsverfahren eingeleitet habe. In einem weiteren Verfahren werde ein Anfangsverdacht geprüft, habe das Justizministerium am Freitag nach einem Gespräch zwischen Justizministerin Barbara Havliza (CDU), dem Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer und weiteren Kirchenvertretern mitgeteilt. „Die juristische Aufarbeitung der Studie müsse vorangehen“, sagte Havliza nach dem Treffen, an dem neben Wilmer auch der Generalvikar des Bistums Osnabrück, Theo Paul, und der Weihbischof von Vechta, Wilfried Theising, teilnahmen. Im Bistum Hildesheim seien laut der Studie 46 Geistliche des Missbrauchs beschuldigt worden, davon seien 36 bereits tot.

Das *Hamburger Abendblatt* zitierte in dem Artikel „Priester soll mehrere Kinder sexuell missbraucht haben“ vom 16.12.2018 Bischof Bode mit der Aussage, dass die Kirche in Fällen des sexuellen Missbrauchs durch Priester, Diakone und Ordensangehörige schwere Fehler gemacht habe und schuldig geworden sei. „Im Bistum Osnabrück muss ich als Bischof für diese Schuld einstehen. Das habe ich im Jahr 2010 schon öffentlich getan, das tue ich auch jetzt“, so Bischof Bode.

1. Inwiefern wurden bei dem Gespräch Mitte November zwischen den Kirchenvertretern und Justizministerin Havliza auch die Situation und der Umgang mit den Opfern thematisiert?
2. Vor dem Hintergrund, dass einige Täter bereits verstorben sind, manche Taten verjährt oder Täter mittellos sind und es deshalb manchen Opfern nicht mehr möglich ist, Schadensersatz bzw. Schmerzensgeld erfolgreich geltend zu machen: Inwieweit wurde bei dem Gespräch Mitte November eine finanzielle „Wiedergutmachung“ durch die Kirche thematisiert?
3. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Missbrauchsoffer, sich zu organisieren und mit der Kirche einen Dialog zu führen, damit eine möglichst einvernehmliche Aufarbeitung der Vorkommnisse gelingen kann?